

# Pädagogische Einweisung



1/3

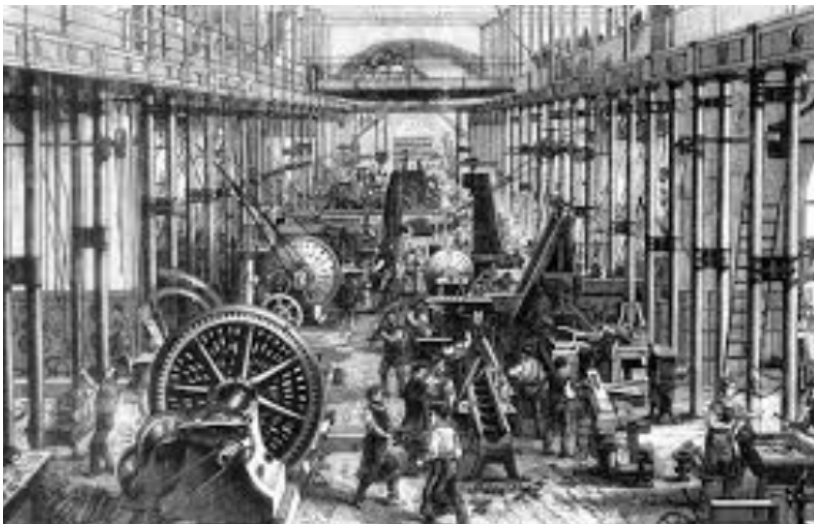
## Pädagogische Einweisung

Die den beiden Lektionsblöcken mitgegebenen Lektionsplanungen sind als Strukturierungshilfen für die jeweilige Lehrperson gedacht.

Die Absicht dieser Ausarbeitungen besteht darin, auf die Vorbereitung des Unterrichts zu wirken, also als Erleichterung jener Arbeitsstunden, in denen am Schreibtisch des Unterrichtenden die Themen des Unterrichtsblocks fixiert, dazu passende Inhalte ausgewählt und Leitfragen zugewiesen werden.

In diesem Prozess entsteht ein didaktisch-methodisches Konzept, das die Vorgaben des Lehrplans mit den vorhandenen Möglichkeiten (Lehrmaterialien, Räumen, medialen Ausstattungen) zusammenführt und einen Ablauf entwickelt, der aber letztendlich von der Kreativität der unterrichtenden Lehrperson getragen wird. Hier werden Auswahlentscheidungen getroffen, Sinnfragen gestellt und Orientierungsprobleme des Lebens aufgeworfen (Warum behandeln wir dieses Thema? In welcher Verbindung zur Lebenswelt der Lernenden steht es? Wie lassen sich die Jugendlichen zu geschichtlichen Denkprozessen motivieren?).

Die nachfolgenden Schemata, Quellen und Zusammenfassungen sollen also die dem Unterricht vorausgehenden Überlegungen der Lehrpersonen im Sinne eines kompetenzorientierten Unterrichts beeinflussen. Das Arrangement der angebotenen Quellen und Darstellungen verdeutlicht wichtige fachdidaktische Prinzipien und methodische Vorgehensweisen.



Diese Prinzipien und Methoden müssen in den konkreten Unterrichtsvorbereitungen auf den Leistungsstand, die sprachlichen Voraussetzungen sowie kulturellen Hintergründe des Lebens des Schülerinnen und Schüler abgestimmt werden. Insofern ist es zwar möglich, die hier ausgewählten Materialien im Unterricht zu verwenden, die Lehrperson kann sie jedoch nach eigener Konzeption ergänzen und anders gewichten. Unsere Ausarbeitung ist mit einem Modell vergleichbar. Sie beabsichtigt, einen möglichen „roten

Faden“ durch das Thema vorzuschlagen und die dabei prägende Perspektive transparent zu machen. Natürlich kann und muss das behandelte Geschehen auch aus anderen Perspektiven betrachtet werden.

Der das Thema erschließende „Erzählstrang“ ist also bereits das Ergebnis einer begründeten Auswahl. Ihm werden Überlegungen zur Erreichung von Kompetenzziele zugeordnet.

Letztlich kommt es darauf an, das Potenzial von Geschichte als deutendes und sinngebendes, Identität stiftendes und Alteritätserfahrungen ermöglichendes Fach zu erschließen. Geschichte soll nicht abgefragt, sie muss gedacht werden.

Die Faustregel im Umgang mit dieser Ausarbeitung ist daher einfach formuliert: Lassen Sie sich anregen, seien Sie kritisch und diskutieren Sie das vorliegende Angebot mit dem Blick auf Ihre konkrete Unterrichtssituation!

# Pädagogische Einweisung



## Themen-Spektrum und Fragestellungen

### Industrielle Revolution / Industrie

- Grundlagen der industriellen Revolution (z. B. Bevölkerungswachstum, Agrarrevolution, Freihandel, Erfindergeist, Wirtschaftsliberalismus)
- Schrittmacher (z. B. Baumwollverarbeitung)
- Kennzeichen des revolutionären Wirtschaftswandels
  - neue Arbeitsorganisation (Fabrikarbeit von Maschinen bestimmt, Veränderung der Arbeitszeitrhythmen)
  - künstliche Energieerzeugung statt unregelmäßige Naturenergie
  - Transport- und Kommunikationsrevolution (breite Straßen statt enge Überlandwege, Eisenbahnen, Wasserversorgung, Elektrifizierung, Telegrafleitungen)
  - globale Handelsbeziehungen (Binnenhandel und Überseehandel)
  - liberale Wirtschaftspolitik
- Strukturen kapitalistischer Wirtschaft und ihre Deutung
- Phasen der Industrialisierung und ihre Kennzeichen
  - Erste Phase:
    - Dampfenergie - stationäre Dampfenergie - Dampf als Transportenergie
    - Elektrotechnik/Chemie
    - Erdölverarbeitung
    - Informationstechnik
  - Zweite Phase
    - Elektrizität
  - Dritte Phase
    - Angst oder Optimismus?
    - Die Folgen des wirtschaftlich-technischen Fortschritts
    - Reflexion grundlegender Veränderungen in den Lebens- und Arbeitsgewohnheiten (z. B. Wohnen, Lebensrhythmus)
    - anhand künstlerischer Darstellungen (Deutungen der Epoche)
  - vierte Phase
    - digitale Revolution
    - die weitere Entwicklung des Kapitalismus zwischen Innovation und Krise

### Industrial Services

- Worin bestehen sie? Arten der Service-Angebote
- Gründe der Entwicklung der Serviceangebote
- Kriterien zur Planung, Organisation und Messung der Industrial Services
- Beispiele: Aus der Praxis der Bilfinger Gruppe
- Modell in der eigenen Vorstellungswelt der Lernenden

# Pädagogische Einweisung



3/3

## Fragekompetenz:

Die Lehrperson entscheidet, unter welcher Fragestellung er mit seinen Schülern das Themenfeld Industrialisierung / industrielle Revolution / Industrial Services betrachten will. Er erläutert seinen Schülern diese Fragestellung und eröffnet die Möglichkeit, diese zu diskutieren und zu verändern.

### Mögliche Fragestellungen:

- Inwiefern hilft die Analyse der Kennzeichen bisheriger Industrieller Revolutionen bei der Abschätzung zukünftiger Entwicklungen?
- Wann begann sie? Und wann kann man ein (wenn auch vorläufiges) Ende annehmen (Die Industrialisierung wird oftmals als Phänomen des 19. Jahrhunderts behandelt)?
- Welche Beziehung besteht zwischen „Industrialisierung“ und „Industrielle Revolution“?
- Wie wirkten sich die Folgen industrieller Arbeitsorganisation, Warenproduktion und Warenverteilung auf Wirtschaft und Gesellschaft aus?
- Sind veränderte Lebensweisen, neue Denk- und Werthaltungen, soziale Beziehungen und gesellschaftliche Strukturen Teil eines Umwälzungsprozesses, den man Industrialisierung nennen kann?
- Welchen Orientierungsgewinn kann man aus der Auseinandersetzung mit den wirtschaftlichen Veränderungen der Vergangenheit (also den Phasen der Industrialisierung) für Wandlungsprozesse der Gegenwart ziehen?
- Wie entstanden die industriellen Services, aus welchen Gründen und welche Bedeutung haben sie für Industrieunternehmen, welche für Kunden von Industrieunternehmen, Welche für Anbieter von Industrial Services, welche für den Konsumenten?
- Welche Konsequenzen hat die Dynamik der industriellen / kapitalistischen Gesellschaften in der Gegenwart? Welche Folgen hat dies für unser Zusammenleben (in Europa und in anderen Erdteilen)?
- Was ist für die weitere Zukunft zu erwarten?
- Wo beeinflusst mich die Industrie in meinem heutigen Leben (angeregt eventuell durch die Analyse von Kleidung, Kommunikationstechnik und sonstiger Ausstattung, die Kinder und Jugendliche heute besitzen: Wo werden diese Waren hergestellt? Wer stellt sie her? Unter welchen Bedingungen leben Fabrikarbeiter heute in Belgien, anderen europäischen Staaten oder Asien? Was bedeutet es für meine Leben, diese Produkte zu wollen, zu haben, zu nutzen? Welche Auswirkungen hat das für unsere gesamte Gesellschaft? Gehen Auswirkungen über die Gesellschaft meines Landes hinaus?)
- Wie verändert sich die industrielle Gesellschaft in der Gegenwart? Was ist eine Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft? Welche „... Gesellschaft“ haben wir in der Zukunft?
- In welchen Bereichen der Wirtschaft bestehen für mich berufliche Chancen?

